



## Drachen über Tempelhof

Was ist schon ein Flughafen wert, von dem aus nichts in die Lüfte steigt? Die „Mutter aller Flughäfen“ nannte der Architekt **Sir Norman Foster** den Airport Tempelhof. Der Flughafen mit Geschichte ist seit dem 30. Oktober 2008 selbst Geschichte. Eine Randbebauung mit Wohnungen ist nach wie vor nicht möglich, die Ideologie siegt weiterhin über die Vernunft.

Nun finden vor dem ehrwürdigen, 1.200 Meter langen Halbrund des Flughafenterminals alle nur undenkbareren Veranstaltungen statt, unter anderem Rockkonzerte, die die Fenster nicht nur der direkt Anwohnenden zum Scheppern bringen. Damit die angrenzende Gartenstadt, das so genannte „Fliegerviertel“ nicht von Fahrzeugen der Besucher überrollt wird, werden die Zufahrten regelmäßig abgesperrt. Das „Fliegerviertel“ hat seinen Namen nicht direkt wegen des gegenüberliegenden Flughafens bekommen, sondern wegen der nach den „Helden“ des Ersten Weltkriegs benannten Piloten, wie Richthofen, Udet, Loewenhardt, Voß, Thuy, Rumey, Bäumer, Boelcke oder Gontermann.

Auch die ewig Gestrigen, die die Schließung Tempelhof bis heute schmerzlich bedauern, wie der Autor dieses Beitrages, erkennen kritiklos den Erholungswert des weiten Tempelhofer Feldes an, wozu Rockkonzerte nicht gehören. Erinnerung sei nur an die jährlich stattfindende **HerzFahrt** der **PSD-Bank**, an der hunderte von Fahrradfahrenden zu Gunsten von Kindern mit Herzerkrankungen teilnehmen.



Der Publikumsrenner ist jedoch das **Festival der Riesendrachen** von **STADT UND LAND** und **Kultur Nord**. Über 100.000 Menschen jeden Alters strömten am 17. September auf das Flugfeld und schauten gen Himmel. Dort tummelten sich nicht nur die

Riesendrachen, sondern auch Dutzende von selbst mitgebrachten Flugobjekten. Da wurden Erinnerungen wach, als mein Vater mit mir einen Drachen bastelte, aus Holz und rotem Seidenpapier. Er drehte viele Runden in luftiger Höhe, stürzte aber eines Tages ab und zerbrach. Dieses Schicksal erlitten am Samstag zum Glück weder große noch kleine Drachen. Selten war der Veranstalter so froh darüber, dass die Wettervorhersagen nicht zutrafen. Dauerregen den ganzen Tag über war angekündigt worden. Bis auf ein paar kleine Tropfen für wenige Minuten, entwickelte sich der Tag zum idealen Drachenwetter, windig und trocken, und: auch die Sonne ließ sich sehen. Was will man mehr?



Auf der Aktionswiese wurden 80 internationale Drachenflieger, darunter zahlreiche Welt- und Europameister vorgestellt. Eine Lenkdrachenshow und das Aufsteigen von Europas längsten Octopus mit 47 Metern begeisterten das Publikum.

Auf der Vorführfläche zeigten Kinder- und Jugendgruppen der *Turngemeinde in Berlin*, was sie sportlich draufhaben, ebenso die *Artistenschule CONTRAIRE* oder die *Trommel Show VETTER*. Für gute Unterhaltung sorgten auch die *BLOSSOM Cheerleader Berlin* und das *Kinder- und Jugendensemble Neuenhagen*. Auf der Bühne ließen es *Robert & The Music Blend*, *Fairschärft* und *Right Now* krachen.

Die Regierende Bürgermeisterin und Schirmherrin des Drachenfestivals **Franziska Giffey** eröffnete die Veranstaltung. Sie bedankte sich bei der **STADT UND LAND** für das Festival und den gewählten Ort. Es sei gut, dass das Tempelhofer Feld ein Ort ist, an dem sich die Berlinerinnen und Berliner erholen können, so Giffey. Ein kleines Feuerwerk rundete am Abend die Veranstaltung ab. Auch Giffey's Vorgänger **Michael Müller**, der kein vorangegangenes Drachenfest versäumt hatte, war gekommen und erfreute



sich vor allem an dem fliegenden Elvis. Das diesjährige Drachenfestival trägt die laufende Nummer Neun. Eigentlich hätte das zehnte Festival 2020 stattfinden sollen, fiel aber dem bekannten Virus zum Opfer. Freuen wir uns also auf das Jubiläumsfest 2023.



Foto: Die Regierende Bürgermeisterin **Franziska Giffey** (Mitte), eingerahmt von der Geschäftsführung der STADT UND LAND, **Natascha Klimek** und **Ingo Malter**.

Wer nicht bis zum nächsten Jahr warten möchte und noch Resturlaub hat, kann diesen vielleicht vom 1. bis 3. Oktober im Nordseebad Dangast in Friesland, oder vom 7. bis 9. Oktober in Waabs bei Rendsburg-Eckernförde, oder auf der beliebten Ostseeinsel Fehmarn vom 14. bis 16. Oktober verbringen. Dort finden die nächsten Drachenfestivals statt.

**Ed Koch**

(Fotos STADT UND LAND/Nils Bornemann)